

„Stoffgleiche Nicht-Verpackungen“

Abgrenzung und Marktpotenzial

1. Ausgabe

Mainz, Juli 2011

Im Markt sind 1,3 Mio. t stoffgleicher Nicht-Verpackungen

Nach den Ergebnissen der Cyclos/HTP-Studie können 0,6 Mio. Tonnen stoffgleicher Nicht-Verpackungen erfasst werden. In den Markt eingebracht wird jedoch erheblich mehr: insgesamt gut 1,3 Mio. Tonnen, davon 0,96 Mio. Tonnen Kunststoffe. Die wichtigsten Warengruppen sind Haushaltswaren, Heimwerkerbedarf und verpackungsähnliche Nicht-Verpackungen.

Inhalt der Studie

GVM präsentiert die Ergebnisse auf der Basis eines achteiligen Warengruppensystems mit vierunddreißig Untersegmenten. Die Ergebnisse werden systematisch mit den Angaben in der Cyclos/HTP-Studie verglichen. Um die rechtssichere und praktikable Abgrenzung von StNVP zu unterstützen, wurden umfassende Positivlisten erstellt.

Garten- , Blumenartikel	Kst.	Metall	Insgesamt
Gartengeräte	31	5.994	6.025
Agrarfolien	7.634	61	7.695
Gartendekoration	21.592	1.632	23.224
Sonst. Gartenbedarf	17.298	1.577	18.874

Auszug aus den Detailtabellen der Studie

Positivliste anhand des Beispiels sonstige Haushaltswaren

Haushaltswaren			
Sonstige Haushaltswaren			
Einweg-Feuerzeuge	Schuhanzieher	Einkaufstrolleys	Medaillen
Mehrweg-Feuerzeuge	Brillenetuis	Strick-, Näh-, Häkelnadeln	Münzen
Schirme	Buchstützen	Armbanduhren	Schlüsselanhänger
Festartikel	Fliegenklatschen	Wanduhren, Wecker	Kühlakkus
Dekorationsartikel Kst.	Tablets	Antiquitäten aus Metall	Kühlpads
Dekorationsartikel Met.	KFZ-Kindersitze	Weihnachtsartikel Kst./Met.	
Kerzenständer	Sitzerhöhungen	Osterartikel Kst./Met.	
Wäscheleinen	Fußmatten	Schmuck, Phantasieschmuck	
Gummibänder	Fußbretter	Trophäen	
Kleiderbügel	Aschenbecher	Pokale	
Wäscheklammern	kleine Bügelbretter	Souvenirs	
Küchenwaagen	kleine Wäschespinnen	Devotionalien	

Gegenstand der Untersuchung

Die Studie liefert einen Überblick über das Aufkommen stoffgleicher Nicht-Verpackungen in Deutschland. Dabei wird zwischen den Materialgruppen Kunststoff und Metall unterschieden. Zugleich wird differenziert zwischen 8 Warengruppen und 34 Untergruppen. Die stoffgleichen Nicht-Verpackungen werden mit dem Anspruch auf Vollständigkeit aufgelistet. Die Ergebnisse werden systematisch mit der Cyclos/HTP-Studie verglichen. Ergänzt werden Angaben über die Importquote und Empfehlungen zur Einführung der Wertstofftonne.

Übersicht der untersuchten Warengruppen

Nr.	Warengruppe
1	Haushaltswaren
2	Werkzeuge, Heimwerkerbedarf und Installationsartikel
3	Spielzeug, Sport- und Freizeitartikel, Tierzubehör
4	Büroartikel, Schreibwaren, Schul- u. Künstlerbedarf
5	Garten- , Blumenartikel
6	Gesundheitsartikel
7	Datenträger, Elektrozubehör
8	Verpackungsähnliche Nicht-Verpackungen

Welchen Nutzen bietet Ihnen die Studie?

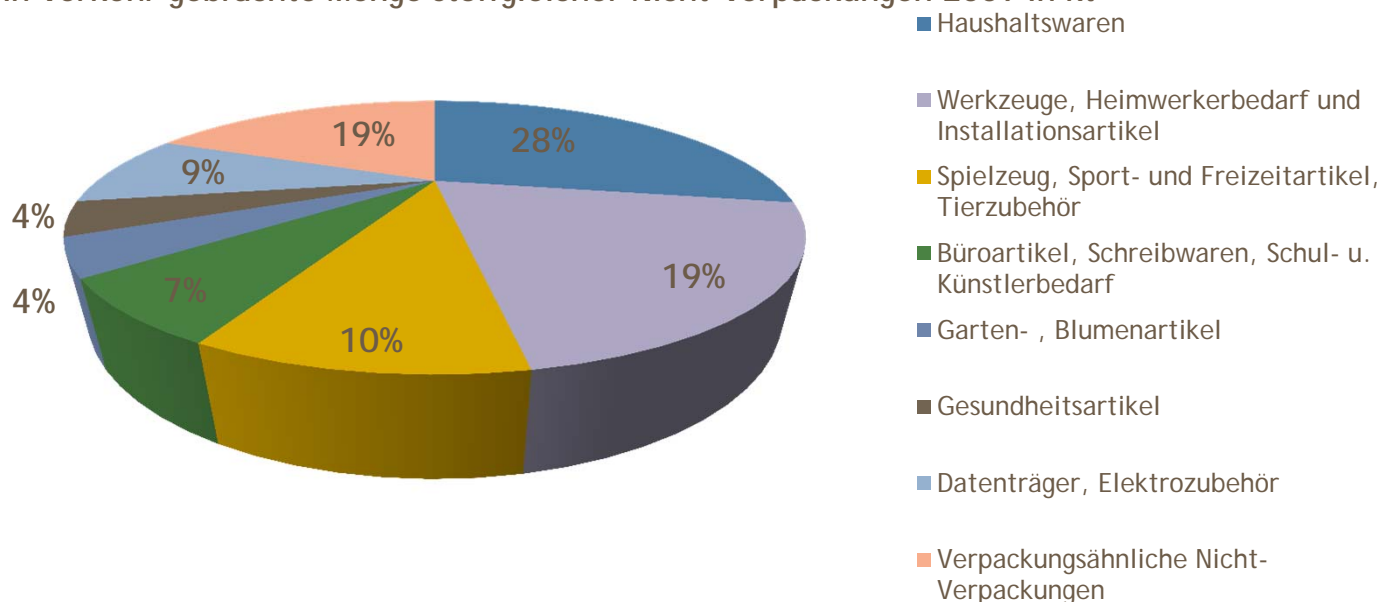
- > Auf der Basis der umfassenden Listung stoffgleicher Nicht-Verpackungen können Entsorgungsträger ihre Abfallberatung optimieren.
- > Politische Entscheidungsträger werden in die Lage versetzt, die relevanten Warengruppen zu identifizieren und Abgrenzungsprobleme zu lösen.
- > Die Entsorgungswirtschaft kann auf der Basis der Ergebnisse ihre strategische und operative Planung optimieren.

Zielgruppe

Die Studie richtet sich vor allem an

- > Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger
- > Private Entsorgungswirtschaft
- > Abfallberatungen
- > Duale Systeme
- > Politische Entscheidungsträger

In Verkehr gebrachte Menge stoffgleicher Nicht-Verpackungen 2009 in kt



Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH
Alte Gärtnerei 1
D-55128 Mainz

Fon +49 (0) 6131.33673 0
Fax +49 (0) 6131.33673 50
info@gvmonline.de
www.gvmonline.de

 Gesellschaft für
Verpackungsmarktforschung